



Evangelische
Melancthongemeinde
Malsch

Advent 2017

Gemeindebrief





Herzliche Einladung zum Gottesdienst!

| | | |
|------------|-----------|---|
| 03.12.2017 | 10:00 Uhr | 1. Advent Beginn des neuen Kirchenjahrs Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Eröffnung der 59. Aktion „Brot für die Welt“ Anschließend Kirchencafé: Café Kikeriki |
| 10.12.2017 | 10:00 Uhr | 2. Advent Gottesdienst |
| 17.12.2017 | 10:00 Uhr | 3. Advent Gottesdienst (H.-P. Baumann) |
| 24.12.2017 | 16:00 Uhr | Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel |
| | 17:30 Uhr | Heiligabend Christvesper Mitwirkung: Musikverein Malsch |
| 25.12.2017 | 10:00 Uhr | Christfest Festgottesdienst mit Abendmahl Mitwirkung der Schola |
| 31.12.2017 | 17:00 Uhr | Altjahrsabend Ökumenischer Festgottesdienst zum Jahreswechsel Kirche St. Cyriak |
| 07.01.2018 | 10.00 Uhr | 1. So. nach Epiphania Gottesdienst (L. Friedrich) |

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Malsch, Karl-Deubel-Str. 17, Tel.: 07246/1665, Fax: 07246/6083, E-Mail: info@evang-kirche-malsch.de, Internet: www.ekimalsch.de

Bürozeiten des Pfarramtes: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 11.00 Uhr. Sprechzeiten von Pfarrer Claudius Zeller nach Vereinbarung, außer montags.

Bankverbindung: Evangelische Kirchengemeinde Malsch, IBAN: DE70 6605 0101 0070 0057 49, Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen

Redaktion: Bettina Ahrens, Elke Kunz-Werthwein, Claudius Zeller. Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle Haushalte der Evangelischen Kirchengemeinde verteilt. Lesermeinungen sind sehr willkommen.

Titelbild: Martin Jehnichen, Die längste Krippe der Welt (Weltausstellung Reformation, Wittenberg)

Der Balkon an Gottes Haus

Über 80 Meter ist sie lang und damit wohl die längste Krippe weltweit. Im Jahr 2015 hat der Künstler Martin Burchard sie aus 2015 Kanthölzern zusammengefügt, für jedes Jahr seit jener Nacht in Bethlehem eines. Im Reformationssommer 2017 stand sie im bayrischen Garten auf der Weltausstellung in Wittenberg.

Die Krippe ist der Balkon an Gottes Haus, hat einmal ein Kind im Kindergottesdienst zu mir gesagt. Das passt gut zu dieser Krippe. Gott kommt in unsere Welt und wird Mensch; das Kind in der Krippe bringt Gottes Menschenfreundlichkeit in unsere Dörfer und Städte. Wie ein Jahresring erzählt jedes Kantholz dazu eine Geschichte: große Geschichten vom Weihnachten 1914 an der Front, als französische und deutsche Soldaten einfach das Feuer einstellten und miteinander feierten; aber auch sehr persönliche Geschichten z.B. von Abschieden oder dem ersten Heiligabend zu dritt.

Den Boden der Krippe bildet ein spiegelndes Glas: Schauen Sie hinein! Sie erkennen sich selbst in der Krippe: als hilfloses Kind, aber

auch als Hoffnung und Freude für andere. Aber auch die Person, die Ihnen gegenüber steht, spiegelt sich darin: Gott wird Mensch und begegnet mir in meinem Mitmenschen. Auch wer mir fremd ist, wird an der Krippe zu meinem Bruder oder zu meiner Schwester.

Die lange Krippe von Martin Burchard lädt dazu ein, uns mit Jesus auf einem Weg zu sehen. Wir folgen nach, erzählen weiter. Wie jedes Jahr im Advent. Die Krippe lädt ein, einen Adventsweg zu gestalten: Jeden Tag eine Kerze anzünden, eine Geschichte erzählen, ein Adventslied singen; so füllt sich die Krippe mit unseren Sorgen und Hoffnungen, bis wir am Heiligabend um die Krippe stehen und einstimmen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden!“

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr

Jochen Cornelius-Bundschuh

Landesbischof

Highlights in der Reformationswoche

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres konnte die Evangelische Melanchthongemeinde nochmals zahlreiche einheimische und auswärtige Gäste zu den Höhepunkten in der Reformationswoche in Malsch begrüßen.



Am Reformationssonntag bildete der Festgottesdienst den theologischen Mittelpunkt der Reformationswoche. Neben den zahlreich erschienen Gemeindegliedern konnte

Pfarrer Claudius Zeller auch Bürgermeister Elmar Himmel und Bürgermeisterstellvertreter Dieter Scherer von der politischen Gemeinde sowie Pfarrer Rainer Warneck von der Katholischen Seelsorgeeinheit Malsch und die Vorsitzende des Katholischen Pfarrgemeinderats, Martina Kastner begrüßen.

Mit seiner Predigt zog Dr. Uwe Hauser,

Direktor des Religionspädagogischen Instituts Karlsruhe, die Zuhörer förmlich in seinen Bann. Sehr anschaulich führte er aus, dass das Evangelium die Öffentlichkeit sucht, wie auch Luther das getan hat, und dass das Christentum Menschen braucht, die keine Leisetreter sind und durch ihren Glauben an Gott auch den Mut finden, zu diesem Glauben zu stehen.

Martina Kastner betonte in ihrem





Grußwort die Bedeutung der Ökumene. Man müsse sich bewusst machen, was eint, um den ökumenischen Weg weiter zu gehen und gemeinsam Christustage zu feiern.

Der Gottesdienst wurde musikalisch gestaltet vom Bläserensemble des Musikvereins Malsch und Organistin Sonja Kraut.

Im Anschluss an den Gottesdienst bot sich beim Sektempfang und Eintopfessen noch die Gelegenheit zum Gespräch und Gedankenaustausch.

Elke Kunz-Werthwein



Reformationswoche

Zum Auftakt der Reformationswoche gastierte am 27.10.2017 "Duo Camillo" in der ausverkauften Melancthonkirche. Mit ihrem Programm "Luther bei die Fische" präsentierten der Theologe Fabian Vogt und der Physiker Martin Schultheiß ein Kabarett-Menü mit besten Zutaten: Gesang, Leidenschaft, Frechheit, gute Laune, charmantes Beleidigen der Gäste und viel Freude am Improvisieren. Dabei wurden nicht nur die Reformation und Besonderheiten der evangelischen und katholischen Christen mit viel Humor beleuchtet sondern auch andere Themen des Alltags auf die Schippe genommen. Nach über zwei Stunden und einem spontan improvisierten Lied über Malsch und das, was die Malscher bewegt, verabschiedeten die begeisterten Besucher das Duo Camillo mit einem großen Applaus.

Elke Kunz-Werthwein





Mit ihrem bunten Mix aus verschiedenen Musikstilen und einem ordentlichen Schuss Comedy setzte "superzwei" am Reformationstag schließlich den Schlusspunkt in der Reformationswoche. Mit ihrem "hessischen Musikblödsinn" begeisterte superzwei das zahlreich erschienene Publikum ebenso wie mit den nachdenklicheren Stücken. Volker Schmidt-Bäumler und Jakob Friedrichs sind schon seit 30 Jahren in der kirchlich-christlichen Musik- und Kulturszene unterwegs, aber dass ein Reformationsjubiläum in einer katholischen Kirche gefeiert wird, erstaunte sie dann doch. Es zeugt einmal mehr vom guten ökumenischen Miteinander in Malsch und an dieser Stelle gilt unser besonderer Dank unseren katholischen Brüdern und Schwestern für die Bereitstellung der Bernharduskirche sowie für die gesamte Mitwirkung und Unterstützung bei zahlreichen Gottesdiensten und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr.

Elke Kunz-Werthwein



95 DINGE, DIE EVANGELISCHE MAL GEMACHT HABEN SOLLTEN

Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel löste Martin Luther am 31. Oktober 1517 die Reformation aus. Die 95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten, sind natürlich kein moderner Ablass. Sie wollen nur augenzwinkernde Anregungen für Unternehmungen sein, die man sich als Evangelischer in seinem Leben nicht entgehen lassen sollte. Die Liste ist unvollständig und kann nach Geschmack erweitert werden.

REINHARD ELLSEL

- Freue dich deines Lebens.
- Lass dich vom Glauben an Gott verzaubern.
- Schreibe Gott einen Brief.
- Lies einmal die Bibel durch.
- Finde deinen Liebesspruch aus der Bibel.
- Bete täglich.
- Geh in deine Kirche.
- Lerne deinen Pastor kennen.
- Stelle dir eine geistliche „Hausapotheke“ zusammen.
- Besichtige einen Dom.
- Fahr mal zum Kirchentag.
- Reise nach Jerusalem.
- Gehe einen Pilgerweg.
- Geh in ein Kirchenkonzert.
- Besuche ein Planetarium
- Besuche ein Gotteshaus einer anderen Religion.
- Diskutiere mit anderen über deinen Glauben.
- Besuche einen Open-Air-Gottesdienst.
- Lerne eine fremde evangelische Gemeinde kennen.
- Feier eine Osternacht mit.
- Bring eine Gabe zum Erntedank-Altar.
- Schreibe deinen persönlichen Ernte-Dank-Zettel.
- Mach eine große Spende.
- Übernimm ein Patenamt.
- Pflege eine Freundschaft.
- Heirate.
- Gründe eine Familie.
- Pflanze einen (Apfel-)Baum.
- Plane Zeit für deine Lieben.
- Gönn dir eine Auszeit.
- Feier den Sonntag.
- Gönn dir jeden Tag eine stille Zeit.
- Lies die Losungen.
- Bete konkret für jemanden.
- Höre beim Beten auch zu.
- Meditiere in einem Kloster.
- Genieß ein Stück Sahnetorte.
- Erkläre einem Kind die Schöpfung.

- Spendier eine Runde Eis.
- Spiele mit Kindern.
- Entdecke die kleinen Momente des Glücks.
- Erlebe einen Sonnenaufgang.
- Sage bewusst „Danke!“
- Geh mit einem Lächeln durch die Stadt.
- Lache über dich selbst.
- Erzähle einen Witz.
- Umarme einen Baum.
- Singe (im Chor oder in der Badewanne).
- Besuche eine Orgelführung.
- Lerne ein Instrument.
- Höre das Weihnachtsoratorium von Bach.
- Finde dein Lieblingslied im Gesangbuch.
- Mach mit bei „Sieben Wochen ohne“.
- Verzichte ein Wochenende auf das Auto.
- Verzichte eine Woche auf das Handy.
- Verzichte einen Monat auf Fleisch.
- Faste einen Tag lang.
- Zieh freiwillig den Kürzeren.
- Rechtfertige dich nicht.
- Überwinde ein Vorurteil.
- Geh auf Außenseiter zu.
- Frage dich: Was würde Jesus tun?
- Vergib jemandem, der dich schlecht behandelt hat.
- Lade einen Fremden ein.
- Lies eine christliche Biografie.
- Vergleiche dich nicht.
- Lobe einen Konkurrenten.
- Gib einen Fehler zu.
- Versöhne dich mit einer „Leiche im Keller“.
- Sei Fehler-freundlich.
- Teste deine Grenzen aus.
- Übernimm ein Ehrenamt.
- Sag auch mal „Nein!“
- Bitte um konkrete Hilfe.
- Erfülle dir einen alten Herzenswunsch.
- Streichel deinen „inneren Schweinehund“.
- Handle wieder wie ein Kind.
- Treibe eine Sportart.
- Unterstütze einen Flüchtling.
- Geh zur Wahl.
- Besuche eine katholische Messe.
- Bitte Gott um Vergebung.
- Verteile den Gemeindebrief.
- Schreibe an ein Vorbild.
- Rette eine Spinne.
- Trete für jemanden ein.
- Schließe dich einer Gemeindegruppe an.
- Betrachte eine vertrackte Sache mit Humor.
- Nimm Kritik nicht persönlich.
- Lass dich beraten.
- Schreibe deinen Nachruf.
- Verzichte darauf, ein Geheimnis zu erforschen.
- Suche das Glück im Frieden.
- Mach einem eine Freude.
- Mach's wie Gott, werde Mensch.

Die Regenmacher

Brot für die Welt unterstützt Partner in Peru

Fasziniert schaut José Barrios auf das zehn Zentimeter große, schwarze Plastikteil, das sich gleich unter dem Druck des Wassers zu drehen beginnen wird: erst langsam, dann immer schneller. "Tänzerin" nennen die Menschen in Pandachí den Kopf der Sprinkleranlage, der dafür sorgt, dass die Wassertropfen sanft und gleichmäßig auf jeden Zentimeter Boden in einem Umkreis von neun Metern fallen.

Pandachí ist ein abgelegenes Andendorf im Norden Perus. 72 Familien wohnen hier auf rund 2.000 Metern Höhe in einfachen Hütten. Fast alle von ihnen leben von kleinbäuerlicher Landwirtschaft. Ihr größtes Problem ist die Trockenheit, die sich in den vergangenen Jahren durch den Klimawandel noch verschärft hat. Die Erträge der

Felder sind entsprechend gering, viele Kinder in der Region sind unter- und mangelernährt.

José Barrios baut auf eineinhalb Hektar Land Bohnen, Mais, Kartoffeln, Erbsen, Kaffee, Quinoa, Süßkartoffeln, Bananen, Orangen und Granatäpfel an. Dass er heute am Ende eines langen Arbeitstages am Rande seines Kaffeefeldes stehen und in aller Ruhe dabei zusehen kann, wie seine saftig grünen Pflanzen langsam nass werden, hat er den Mitarbeitenden von CICAP zu verdanken.

Die Landwirtschaftsfachleute unterstützten die Kleinbauernfamilien dabei, ein einfaches, aber funktionierendes Bewässerungssystem zu errichten. Denn: „Ohne



Brot für die Welt

Kostenbeispiele:

5 kg Quinoa-Samen (reichen für einen Hektar Land): 70 Euro

20 Sprinkler (helfen fünf Bauernfamilien, ihre Felder effizient zu bewässern): 150 Euro

100 Kunststoffrohre (zur Bewässerung von vier Parzellen à 0,25 Hektar): 250 Euro

Die 59. Aktion von BROT FÜR DIE WELT beginnt am 1. Advent. Alle Kollekten aus den Advents- und Heilig-Abend-Gottesdiensten werden an Brot für die Welt weitergeleitet. Auch die Spendentütchen und Überweisungsträger können Sie nutzen, um das Projekt zu unterstützen.

Herzlichen Dank für das, was Sie geben können!

Wasser geht hier gar nichts“, sagt Barrios und blickt auf den trockenen Boden unter seinen Füßen. Zunächst setzten die Bauern ein heruntergekommenes Rückhaltebecken wieder instand. Dann legten sie Rohre zu ihren 100-150 Meter entfernten Feldern. Zum Schluss erhielt jede Familie vier Sprinkler. " Die helfen nicht nur, Wasser zu sparen", erklärt Jimmy Guerrero, Diplomalte Landwirt und Wasserexperte von CICAP. "Die Bauern müssen auch kaum noch Zeit für die Bewässerung aufwenden". Sein Kaffeefeld lässt José Barrios zum Beispiel nur alle 14 Tage 12 Stunden lang über Nacht beregnen. Dazu muss er nur die Sprinkler aufstellen und den Wasserhahn öffnen.



Einladung zum Adventskonzert

Samstag, 2. Dezember 2017, 18.00 Uhr

Evangelische Melancthonkirche Malsch

Das Kammerorchester Malsch lädt Sie am Vorabend des 1. Advents ganz herzlich zu einem Konzert in die Melancthonkirche ein. Unter der Leitung des Dirigenten Stefan Fuchs werden weihnachtliche Stücke zu Gehör gebracht. Das Orchester hat eine lange Tradition, zunächst Streichorchester genannt, und in der Anzahl der Musizierenden durchaus stärker besetzt, spielten sie Salon- bzw. Unterhaltungsmusik. In der aktuellen Form besteht das Kammerorchester seit 1987, ca. 12-15 Musiker (Violinen, Violen, Celli, Flöten und Fagott) treffen sich einmal in der Woche zum gemeinsamen Musizieren.

In diesem Jahr konnte das Orchester den Solisten Shota Takahashi mit der Oboe d'amore für das Adventskonzert gewinnen. Shota Takahashi wurde 1995 in Hyogo, Japan geboren und begann mit 10 Jahren Oboe zu spielen. 2014 bestand er an der Osaka Toin Oberschule für Musik das Abitur und studiert seit dem Wintersemester 2015 an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Klasse von Thomas Indermühle. Shota Takahashi ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe: Im Jahr 2013 gewann er beim Osaka Internationalen Musikwettbewerb den 3. Preis und 2014 beim Kobe Internationalen Musikwettbewerb den 4. Preis.

Am 2.12. erklingen zwei Solokonzerte für Oboe d'amore von Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann, weiterhin wird das Orchester ein Werk von Johann Melchior Molter, Wolfgang Amadeus Mozart und Lars Eric Larsson spielen.

Das Orchester freut sich, für Sie zur Einstimmung in die Adventszeit musizieren zu können.



Wir sagen euch an den lieben Advent ...

Ökumenische
Adventsfeier
für Seniorinnen und Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren,
auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder herzlich ein
zu unserer

**Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren
am Donnerstag, dem 7. Dezember 2017, um 15 Uhr
im Theresienhaus, Muggenstürmer Str. 6.**

Nach einer Adventsandacht lassen wir uns mit Kaffee und
Kuchen verwöhnen. Auch für ein buntes Programm mit Liedern
und Geschichten zur Adventszeit ist gesorgt.

Der Saal im Obergeschoss ist bequem mit dem Fahrstuhl zu
erreichen. Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, grüßen wir
Sie auf diesem Weg und wünschen Ihnen eine besinnliche
Adventszeit.

Das Team vom Ökumenischen Senioren-Treff
Christian Freund, Otti Opluschtil und Claudius Zeller

"Weihnachts-Chor"

Sängerinnen und Sänger gesucht!

Sie singen gerne? Und erfreuen sich an Weihnachtsliedern?

Dann sind Sie herzlich eingeladen mitzusingen.

Am 1. Weihnachtsfeiertag um 10:00 Uhr in der Melancthonkirche werden wir als Chor den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Wir freuen uns auf viele Sängerinnen und Sänger.

Hanna Maria Müller

Probentermine:

Donnerstag, 07.12.2017 um 20 Uhr

Donnerstag, 14.12.2017 um 20 Uhr

im Evangelischen Gemeindesaal,
Melancthonstraße 14



Hausgebet im Advent



Die christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Montag, 11. Dezember 2017 um 19.30 Uhr mit Glockengeläut zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein.

Für viele ist das Hausgebet zu einer guten Gewohnheit in den Tagen vor Weihnachten geworden.

Haben Sie Mut, Ihre Nachbarn, Freunde und Bekannte - oder auch Ihnen weniger vertraute, noch fremde Personen - einzuladen, um gemeinsam zu feiern! Ein adventlich geschmückter Raum und die Bereitschaft einer Person, das Hausgebet zu leiten, sind gute Voraussetzungen für ein gelingendes Zusammensein.

Im Pfarramt oder am Schriftenstand in der Kirche erhalten Sie das Heft mit einem Vorschlag zur Gestaltung des Hausgebets.

Verstärkung für das Kirchencafé gesucht

Wie den meisten sicher bekannt ist, findet in unserer Kirchengemeinde ca. einmal im Monat nach dem Gottesdienst das Cafe Kikeriki statt. Dies wird von ehrenamtlichen Helfern vorbereitet und durchgeführt. Dieses Team wünscht sich Verstärkung.

Wer könnte sich vorstellen, zwei bis dreimal im Jahr mitzuhelfen? Wenn Sie Zeit und Lust haben, sich dort einzubringen, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro.

Das Team freut sich über Ihre Unterstützung!



Weltgebetstag 2018

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Die Frauen aus Surinam laden uns ein, für die wunderbare Schöpfung Gottes



zu danken und zu beten und uns gemeinsam für ihren Schutz einzusetzen. Die Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag am 5. März 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brudergemeinde eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Auf den Spuren Martin Luthers Gemeindeausflug nach Heidelberg

Das sonnige Wetter und das zweite Frühstück im Bus sorgten von Anfang an für gute Laune bei allen Teilnehmenden. In der Heidelberger Altstadt angekommen, führte die zweistündige Tour unter anderem zur Alten Brücke, zum Universitätsplatz, zur Jesuitenkirche und zur Heiliggeistkirche. Dabei erfuhren wir viel Wissenswertes zur frühen Entwicklungsphase der Reformation und den Folgen der Umwälzungen für Hof, Stadt und Land bis in die Gegenwart.

Anschließend trafen sich alle im Brauhaus der Heidelberger Kulturbrauerei zum gemeinsamen Mittagessen.

Der Nachmittag stand dann zur freien Verfügung: Einige besuchten das Heidel-

berger Schloss und den Schlossgarten. Der "Hortus Palatinus" (pfälzischer Garten) galt zu seiner Zeit als einer der berühmtesten Gärten Europas. Andere entschieden sich für einen gemütlichen Bummel durch die Heidelberger Altstadt oder für Kaffee und Kuchen in einem netten Straßencafé.

Wir danken den beiden Kirchenältesten Sabine Sauter und Andreas Smith für die Organisation dieses wunderbaren Tages in Heidelberg.

Claudius Zeller



Neue Fenster im Pfarramt



hocheffiziente Fenster mit Dreifachverglasung ersetzt. Außerdem wurden elektrische Rollläden eingebaut, der Parkettboden abgeschliffen und die Wände neu gestrichen.

Als "Grüner-Gockel-Gemeinde" erhoffen wir uns von den neuen Fenstern weitere Energieeinsparungen.

Im Pfarramt in der Karl-Deubel-Straße wurde die große Fensterfront im Flur und im Pfarrsaal erneuert. Dabei wurden die Fenster aus den Sechzigerjahren durch

Weg von der Straße zur Eingangstür so gestaltet werden, dass ein barrierefreier Zugang möglich ist.

Claudius Zeller



Der hellwache Poet

Vor 75 Jahren beging der Kirchenliederdichter Jochen Klepper Selbstmord



Die Familie wollte mit ihrem Freitod niemanden gefährden: Bevor sie am 11. Dezember 1942 aus dem Leben schieden, klebte Frau Klepper einen Zettel für die Hausgehilfin mit der Aufschrift „Vorsicht Gas!“ an die Küchentür. Zwei Tage zuvor war dem Romanautor und Liederdichter Jochen Klepper beim Gespräch mit dem Gestapo-Gewaltigen Adolf Eichmann endgültig klar geworden, dass es keine Ausreise-Genehmigung für seine jüdische Frau Hanni und die Tochter Renate geben würde.

Als Journalist war Jochen Klepper im Evangelischen Presseverband Breslau verantwortlich für die Rundfunkarbeit gewesen. Er führte Regie, gab den gerade erst eingeführten Morgenandachten ihre Form, schrieb für Tageszeitungen und hielt

Vorträge.

Nach der Machtübernahme durch die Nazis verlor er als Ehemann einer Jüdin seine Anstellung – und verlegte sich auf das Schreiben von Romanen. Kleppers wahre Leidenschaft aber galt den Kirchenliedern. Der hellwache Poet hielt ebenso unverbrüchlich an der Kirche fest, wie er ihr kritisch gegenüberstand; vor allem verübelte er den Kirchenleitungen ihren Verrat am Juden Jesus: „Was an den Juden geschieht“, notierte er 1938, „ist eine schwere, schwere Glaubensprüfung – für die Christen.“

Im selben Jahr erschien sein erstes Liederbändchen „Kyrie“: Texte, die von tiefer Vertrautheit mit der Bibel zeugen zugleich aber der Niederschlag sehr persönlicher Glaubenserfahrungen sind.

Währenddessen zogen sich die dunklen Wolken immer drohender über der Familie zusammen. Die Tochter Brigitte durfte noch nach England ausreisen; als für ihre Schwester Renate Anfang Dezember 1942 endlich eine Einreisegenehmigung aus Schweden eintraf, war es zu spät. Die Familie schied freiwillig aus dem Leben – am 11. Dezember 1942. Jochen Kleppers Tagebuch endet mit den Sätzen: „Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“

Christian Feldmann



Taufen

- 08.09.2017 Marie Maier, in Karlsruhe getauft
 22.10.2017 Phil Jacobi, Malsch
 22.10.2017 Emilia Leonie Fey, wohnhaft in Möglingen
 22.10.2017 Marie Sophie Kunz, Malsch



Bestattungen

- 21.09.2017 Winfried Hermann Jakob Heidt, 81 Jahre, in Ettlingenweier beigesetzt
 22.09.2017 Renate Winger geb. Kraft, 93 Jahre, in Kirchheim-Teck beigesetzt
 03.11.2017 Renate Irmgard Rupp geb. Nagel, 84 Jahre
 13.11.2017 Heinrich Roth, 81 Jahre

Termine

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Ort |
|------------|---------|---|-------------------|
| 01.12.2017 | 19.00 | Männerzeit | Gemeindesaal |
| 02.12.2017 | 18.00 | Adventskonzert Kammerorchester, she Seite 12 | Melanchthonkirche |
| 07.12.2017 | 10.30 | Gottesdienst mit Abendmahl | Marienhaus |
| 07.12.2017 | 15.00 | Adventsfeier Seniorentreff, she Seite 13 | Theresienhaus |
| 09.12.2017 | | Frauentreff | |
| 17.12.2017 | | Café Lichtblick | Gemeindesaal |
| 13.01.2018 | 10.00 | Frühstück der Kindergottesdienstkinder | Gemeindesaal |
| 18.01.2018 | 15.00 | Ökum. Seniorentreff | Gemeindesaal |
| 19.01.2018 | 20.00 | Frauentreff | |
| 27.01.2018 | | Klausur Kirchengemeinderat | Gemeindesaal |

2018
JAHRESLOSUNG

Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des
lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

